

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim. 1796-1799 1799

7 (12.2.1799)

Wöchentliche Nachrichten von und für Pforzheim.

Nro. 7. den 12. Februar 1799.

[Verordnung die Hunde betreffend.] Da wegen der vorgewiesenen sehr strengen Kälte zu befürchten ist, daß die Hundswuth leicht entstehen könnte, so verordnet man hiermit, daß alle Hunde von jetzt an 4 Wochen lang zu Hause angelegt und nicht auf den Straßen herum laufen gelassen und während ihrer Einsperrung hinlänglich mit Wasser versehen werden; widrigenfalls die Eigenthümer außer schwerer Strafe zu gewärtigen haben, daß diese vom Kleemeister todtgeschlagen werden; die Metzger und übrigen Personen aber, welche die Hunde zu ihrer Nahrung nöthig haben, haben diese mit tüchtigen Maulkörben bey obiger Strafe zu versehen, oder sie an Stricken zu führen. Welches hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird. Verordnet Pforzheim bey Oberamt den 9. Febr. 1799.

S. Ganten. Die auf Dienstag den 26. Febr. d. J. anderweit vorgehende Schuldenliquidation der für mundtodd erklärten Andreas Schaudischen Eheleute zu Gochsheim wird andurch, so wie die auf den 4. März d. J. bestimmte Schuldenliquidation des Bauern Jg. Franz Bodemer auf dem Rittershof Oberamts Durlach, welche auf dem Rathhaus zu Sellingen vorgeht, mit dem Anhang zur Publikation gebracht, daß dessen mit seinem Vater gemeinschaftlich besitzender Hof auf den 16. März in öffentlicher Steigerung veräußert wird. Bey Oberamt Pforzheim den 9. Febr. 1799.

[Mundtodd.] Daß dem Schuzjuden Jubel Levi zu Münzesheim so wie der für mundtodd erklärten Georg Friedrich Ernstischen Wittwe dazelbst, ohne Vorwissen ihres Pflegers künftig Niemand etwas mehr Sorgen soll, wird andurch bekannt gemacht. Bey Oberamt Pforzheim den 9. Febr. 1799.

[Abzugsfreyheit zwischen Baden und Speyer.] Die in dem Karlsruher Wochenblatt No. 1. den 3. Jan. d. J. bereits geschähe Bekannmachung beyzwischen dem Fürstl. Haus Baden und Dömlapitel

Speyer zu Stand gekommenen Uebereinkunft einer wechselseitigen Abzugsfreyheit, wird auch hierdurch zur Publikation gebracht. Bey Oberamt Pforzheim den 9. Febr. 1799.

[Viehmarkt zu Stein abbestellt.] Daß der auf den 18. Febr. zu Stein abgehalten werdende Viehmarkt bloß mit Pferden und mit keinem Rindvieh besucht werden darf, wird andurch bekannt gemacht. Bey Oberamt Pforzheim den 9. Febr. 1799.

[Hausversteigerung.] Bis Montag den 18. d. Nachmittags um 2 Uhr wird die Handelsmann Deimlingsche Behausung, auf welche 7500 fl. geboten sind, nochmals in Steigerung gebracht und dann ohne weitere Ratification dem Meistbietenden losgeschlagen werden. Pforzheim den 9. Febr. 1799.

Stadtschreiberey.

§. Bürgerwittwenfiskus. In dem Quartal vom 23. July bis 23. October 1798 haben nachfolgende Wittwen aus der Pforzheimer Bürgerwittwenkasse an Beneficien bezogen:

Häckerer Bauzin Wittwe 7 fl. 30 kr.; Friedrike Branderin 3 fl. 45 kr.; Verulenmacher Wilhelm 3 fl. 45 kr.; Handelsmann Gohweilers Wittwe 15 fl.; Landchirurgus Jak. Kollerische Kinder 15 fl.; Landchirurgus Schmidtin Wittwe 15 fl.; Kiefer Kößin 15 fl.; Goldarbeiter Schmidtin Wittwe 15 fl.; Nagelschmid Leyerlin Wittwe 3 fl. 45 kr.

In dem Quartal vom 23. Oct. 1798 bis 23. Jan. 1799 haben obige Wittwen das nemliche bezogen; in dem Quartal vom 23. Jan. bis 23. April 1799 haben solche das gleiche zu empfangen, und sind die Wittwen durch die Landchirurgus Christian Kollerische Wittwe vermehrt worden, die quartaliter 15 fl. zu beziehen hat.

Dan. Wohnlich.

[Kutsche feil.] Ein noch sehr wohl beschaffener vierfüßiger englischer Wagen, mit eisernen Federn, eisernen Axen und eisernen Schwanenhals, inwendig mit Blüsch ausgefüllert, nebst Magazinen und Kutschenfüßen, alles zum Verschließen gerichtet, wird nächsten Samstag den 16. dieses an den Meistbietenden versteigert werden, die Liebhaber haben sich also Samstags Vormittags um zehn Uhr bey des Herrn

Ritterwirth Dörren Hause einzufinden. Pforzheim
den 12. Febr. 1799.

Die Farbe des Mahagoniholzes nachzumachen.

Man benetzt Ulmen, oder Hornbretter zuerst mit Scheidewasser, darauf nimmt man 1 Loth pulverisir- tes Drachenblut, (Gummi Sanguis Draconis opt.) $\frac{1}{2}$ Loth wilde Ochsenzungenwurzel, (Rad. Alkannæ) 1 Loth Aloe; auf dieses zusammen gießt man 16 Loth des stärksten Weingeistes, und zieht damit die Tinktur aus. Diese streicht man mit einem Schwamm oder Pinsel 2 oder 3 mal über die Bretter und läßt sie trocknen.

Die allerbeste Stiefelwiche.

Man thut $\frac{1}{4}$ Pfund Wachs, gelbes oder weißes, in einen Topf mit 1 Schoppen Wasser und 1 Loth Gummi und läßt es kochen, bis das Wachs weich ist, worauf man es vom Feuer setzt und ein wenig verkalten läßt. Hierauf thut man für 2 Kreuzer Sal tartari dazu und läßt es noch einmal zusammen ein wenig kochen. Wenn es wieder verkalten ist, so rührt man für 2 Kreuzer Rührerz darunter. Sollte die Wiche mit der Länge der Zeit hart werden, so kann man sie mit kaltem oder warmem Wasser weich und süßig machen.

Flüssige engl. Lederschwärze.

Diese ist in Kräniz öcon. Encyclopädie 68 Th. S. 64b. und wird sehr gerühmt:

Man nimmt 1 Maas Bier, 1 Quintlein pulveri- rtes Elfenbein, Schwarz, ein Stückchen Ranzelzucker, eben so viel arabischen Gummi und etwas Jungfernwachs, thut alles zusammen in einen Topf; läßt es bey gelindem Feuer 6 Minuten fließen und hernach kalt werden. Diese süßige und kalte Wiche wird mit einem Pinsel auf das Leder getragen, und Anfangs mit einer neuen weichen Bürste überall gleich ausge- theilt, hernach aber mit einer stärkeren abgerieben, bis die Farbe trocken ist. Je mehr man bürschet, desto schwärzer und glänzender fällt es aus.

J. Gebörne. Den 5. Febr. Christine Salome, W. Joh. Michael Abrecht, S. u. Goldarbeiter. Den 7. Johann Seledrich, W. Joh. Christoph Neubäu- ser, S. u. Nagelschmidt. Den 8. Johann Jakob Ignaz, W. Jakob Christoph Brenner, S.

Kopulirte. Daniel Gottlieb Oftertag, (Stöhn Oftertags, des B. u. Fuhrmanns und weil. Agnes geb. Haugin ehel. led. Sohn;) mit Barbare Zennin, (weil. Tobias Zenne, des B. in Wimmshaim und Christine Heldenmayerin ehel. led. Tochter.)

Gestorbene. Den 6. Febr. Joh. Georg Kalle, B. u. Hafnermeister, von Wimmshaim gebürtig, am Faulfieber, alt 51 J. 4 M. weniger 1 T. hinterläßt von 3 K. 1 L. Den 7. Anne Marie Ungererin, Martin Härters, des B. u. Obmanns in der Altstadt Ebefrau, an Nachlaß der Natur, alt 74 J. 3 M. 11 T. hinterl. von 5 K. 1 S. u. 1 L. u. 3 Enkel. Eod. Marie Agnes Schärerin, weil. Friedrich Leibbrands, B. v. Zieglers dahier hinterl. Wittwe, an Nachlaß der Natur, alt 82 J. 10 M. Den 9. Juliane Sophie geb. Brandstädterin, weil. Friedrich Schupp's, B. u. Flößers hinterl. Wittwe, am Schlag, alt 72 J. 8 M. 19 T. hinterl. 1 S. und 2 Töchter.

[Kaufhaus.] Am 6. u. 9. Febr. wurden 125 Säcke Kernen eingeführt, 94 Malter verkauft und 22 Säcke blieben aufgestellt.

J. Marktpreise am 9. Februar 1799.

Fruchtpreise:		fl. fr.	Allerley Victualien:		fr.
Korn od. Roggen d. Er.		42	Butter . . .	}	15-16
Alter Kernen . . .	}	9 15	Rindschmalz	}	20
Neuer . . .		9 6	Schweinesch.	}	18
Gemischte Frucht		—	Lichter gezog.	}	das Pf. 20
Haber . . .		19	— gegoss.	}	22
Gerste . . .		36	Saife . . .	}	18
Erbfen . . .	}	—	Unschlitt . . .	}	4-15
Linfen . . .		—	Ever 7 Stück	}	8
Welschkorn		14	Grundbirn, das Sri.	}	12
Solz:			tannenes, das Maß:		fl. fr.
buchenes, das Maß		7	tannenes, das Maß		3 30
eichenes, — — —		4	tannene Kobl, M. o. Kub.		1 15
Brod: Taxe:		fl. fr.	Fleisch: Taxe:		fr.
Schwarzes Brod:			Ochsenfleisch	}	8
der Laib zu 12 fr. hält		4 24	Rubfleisch	}	—
— zu 6 fr. — — —		2 12	Rindfleisch	}	7
Weißes Brod:			Kalbtfleisch	}	7
der Laib zu 6 fr. hält		—	Hammelfl.	}	7
— zu 4 fr. — — —		1 8	Schweinesfl.	}	8
Eml. d. V. zu 2 fr. halten		14			